

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.10.2021**

---

Öffentlicher Teil

**TOP .      Betreuung der Kinder von Flüchtlingen und Zuwanderern in Hagen**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Frau Haack berichtet über die Betreuung der Kinder von Flüchtlingen und Zuwanderern in Hagen (**siehe Anlage zu TOP 3.4**).

Frau Graf fragt, ob die Eltern freiwillig auf einen Platz verzichteten.

Frau Haack erklärt, dass die Erfahrung der letzten Jahr gezeigt habe, dass diese Eltern gar keinen Kindergartenplatz wollten. Man könne alle Platzbedarfe erfüllen, weil diese Eltern trotz mehrmaliger Ansprache zum Beispiel durch Familienbegleitung die Notwendigkeit nicht sähen, ihr Kind in den Kindergarten zu schicken. Bei Kindertageseinrichtungen spreche man von Freiwilligkeit und könne nur versuchen, die Eltern zu überzeugen, wie wichtig der Besuch der Kita für ihre Kinder sei.

Frau Köppen bedankt sich für den eindrucksvollen Bericht. Habe sie es richtig verstanden, dass für die aufgezeigten nichtversorgten Kinder auch gar kein Antrag gestellt würde. Es müssten somit auch keine Anträge abgelehnt werden? Das sei auch ein Thema für den Jugendhilfeausschuss, weil der Besuch der Kita für die Vorbereitung des Schulbesuchs immens wichtig sei. Die Probleme, die andernfalls entstünden, seien hinlänglich bekannt. Interessant finde sie die Entwicklung bei den Geflüchteten. Sei es richtig, dass diese länger in Deutschland und dadurch besser integriert seien? Würden sie den bestehenden Bildungsauftrag eher anerkennen oder gebe es andere Ursachen?

Frau Haack macht deutlich, dass die Kinder teilweise schon hier in Deutschland geboren seien. Diese Menschen hätten eine andere Mentalität. Sie würden sich schnell danach erkundigen, wie Kinderbetreuung hier gehandhabt würde. Die Kinder sollten die größtmöglichen Chancen haben.

Herr Goldbach ergänzt, dass man es bei den Flüchtlingen mit einer ziemlich homogenen Gruppe zu tun habe, die auch hier blieben. Bei den EU-Zuwanderern habe man dagegen eine ziemlich hohe Fluktuation mit Zu- und Wegzügen. Der Wechsel in dem Bereich sei sehr viel stärker. Das mache es ungleich schwerer, diese Familien für unser Bildungssystem zu sensibilisieren. Das Bestreben sei, genau diese Zielgruppe möglichst früh anzusprechen und für den Kindergarten zu gewinnen. Ansonsten würden die Probleme in den schulischen Bereich verschoben.

TOP

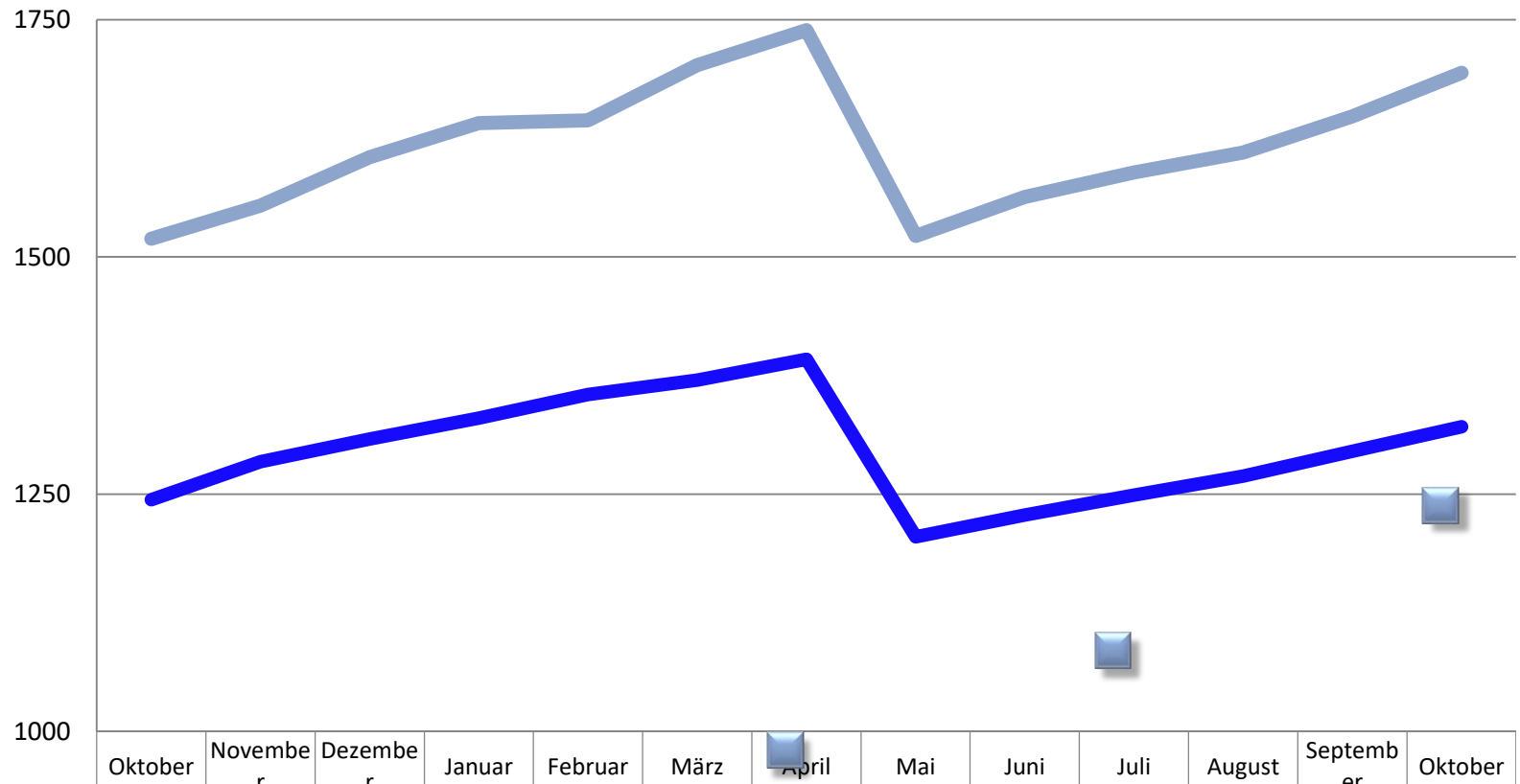
**Siehe Anlage.**

Anlage 1      Anlage zu TOP 3.4 JHA 27.10.21

# **Betreuung der Kinder von Flüchtlingen und EU-Zuwanderern unter sechs Jahren in Hagen**

# Entwicklung der Zuwanderung

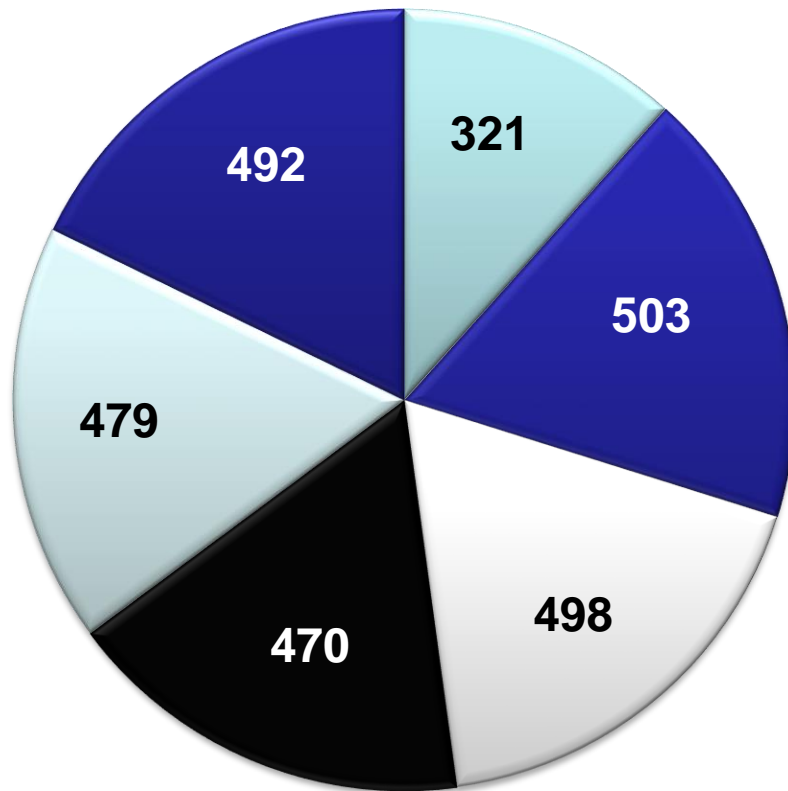
## Oktober 2020 – Oktober 2021



Flüchtlinge	1244	1284	1308	1330	1355	1370	1392	1205	1228	1249	1269	1295	1321
EU-Zuwanderer	1519	1554	1605	1641	1644	1702	1739	1522	1563	1589	1610	1648	1694

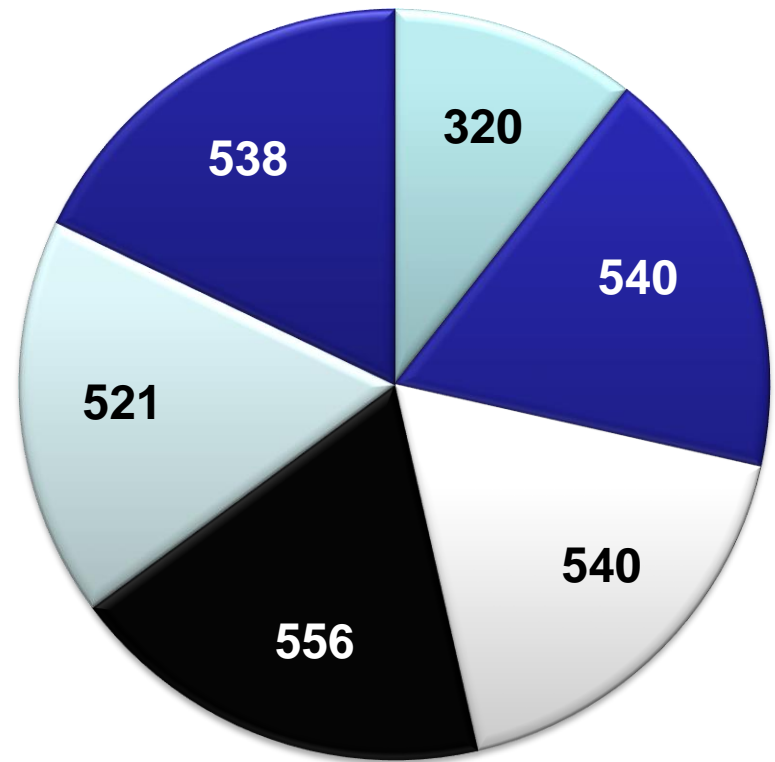
# Altersstruktur der Kinder

01.10.2020



- u. 1
- 1 - u.2
- 2 - u.3
- 3 - u.4
- 4 - u.5
- 5 - u.6

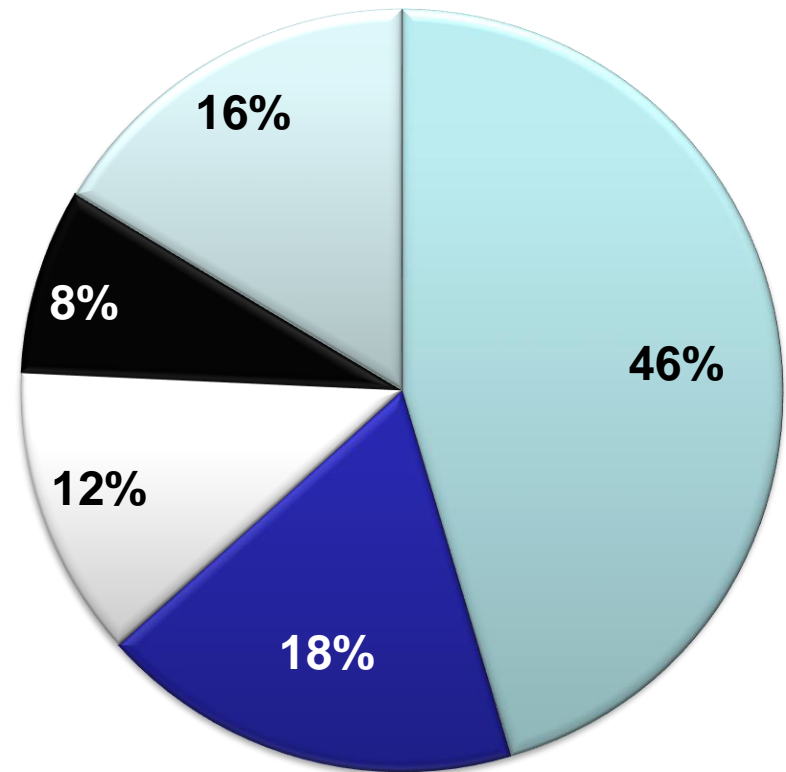
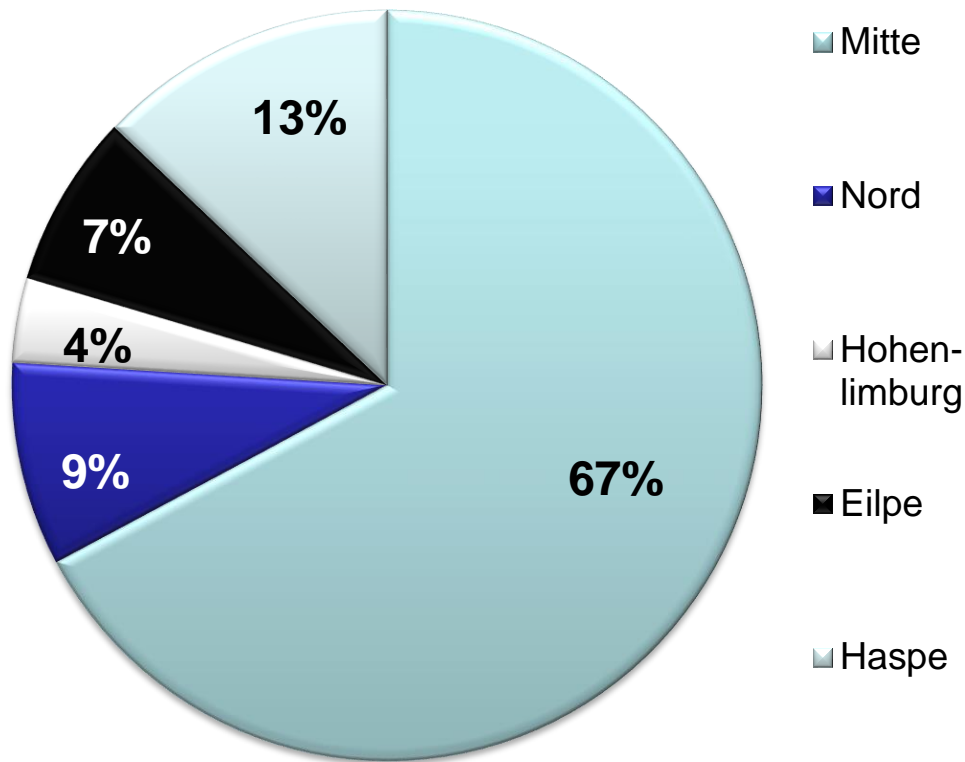
01.10.2021



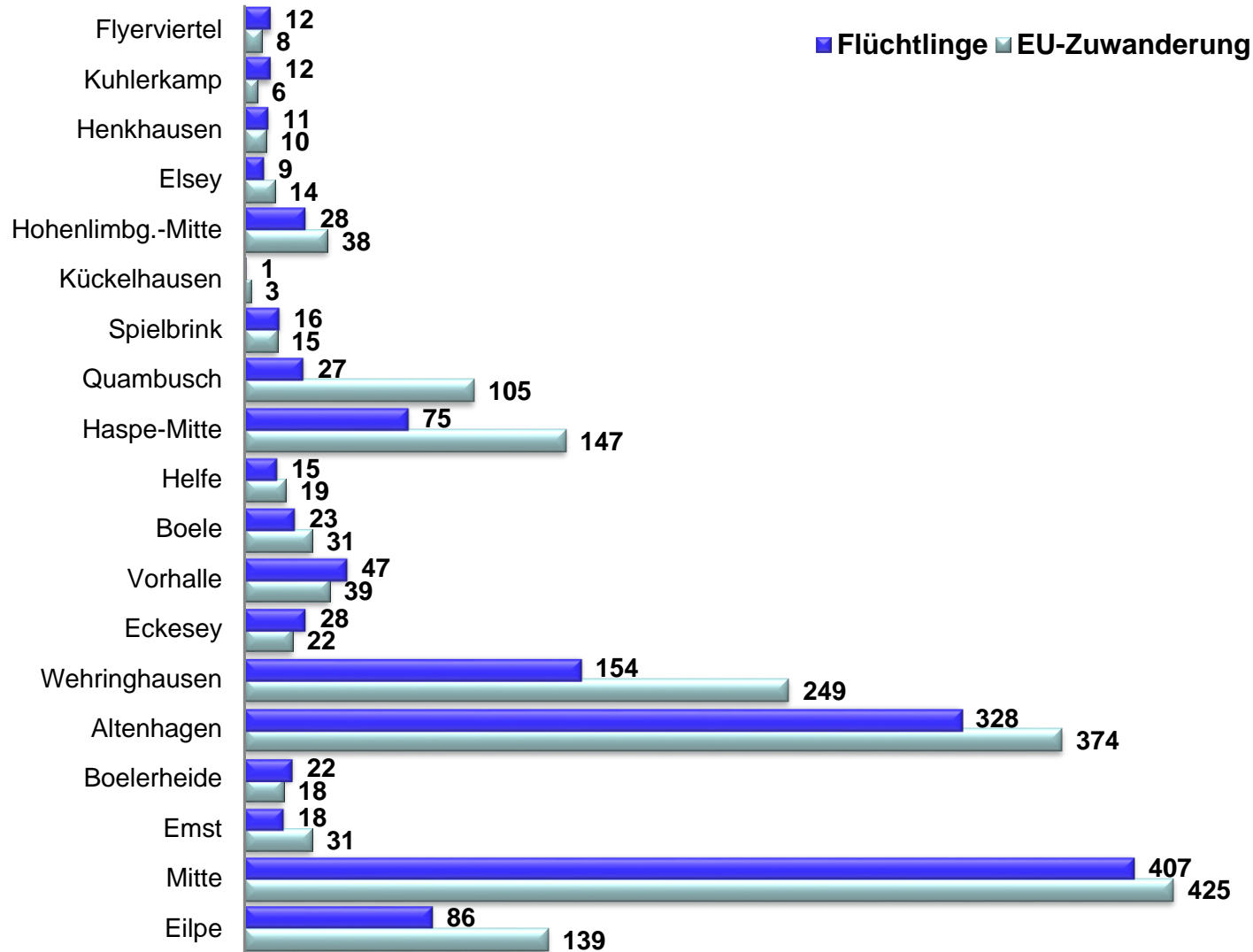
# Sozialräumliche Verteilung

01.10.2021

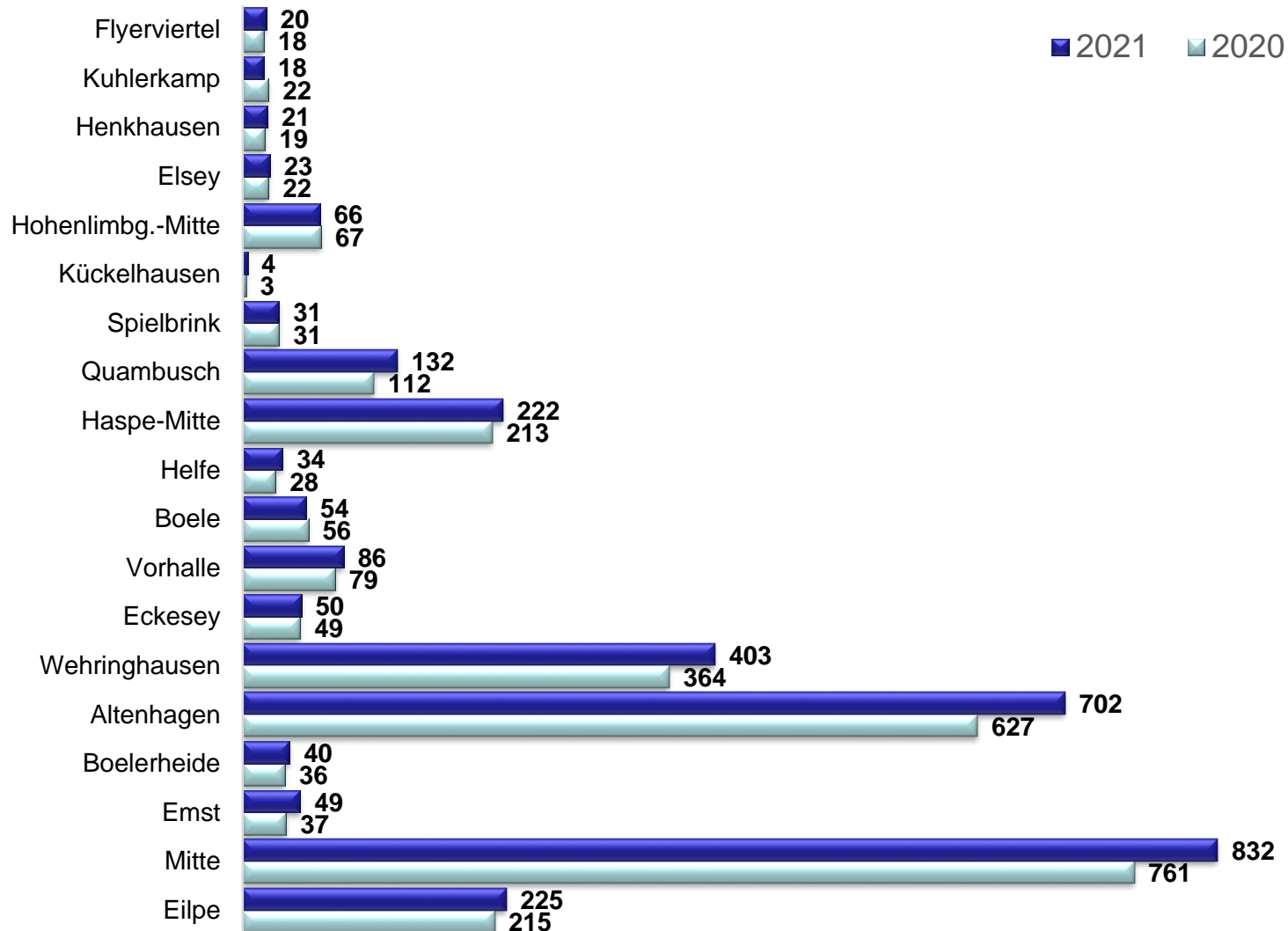
Anteil im Stadtbezirk



# Sozialräumliche Verteilung



# Sozialräumliche Verteilung



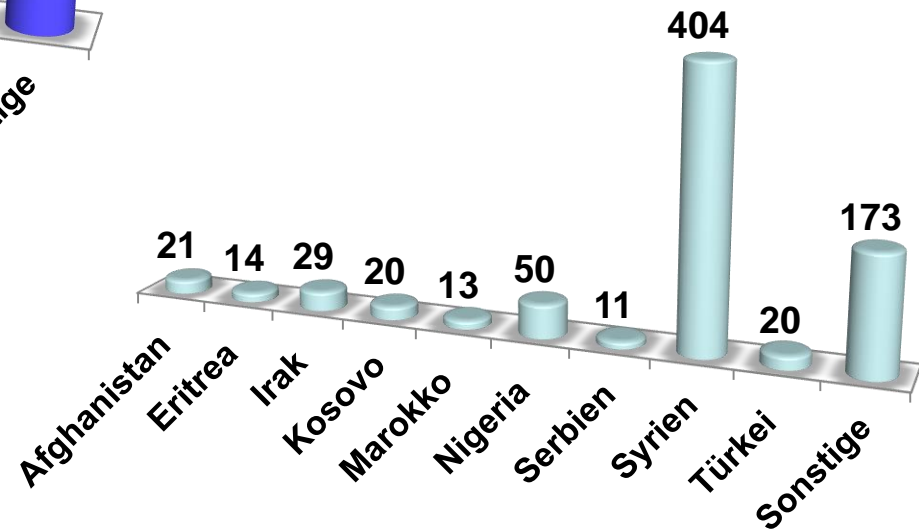
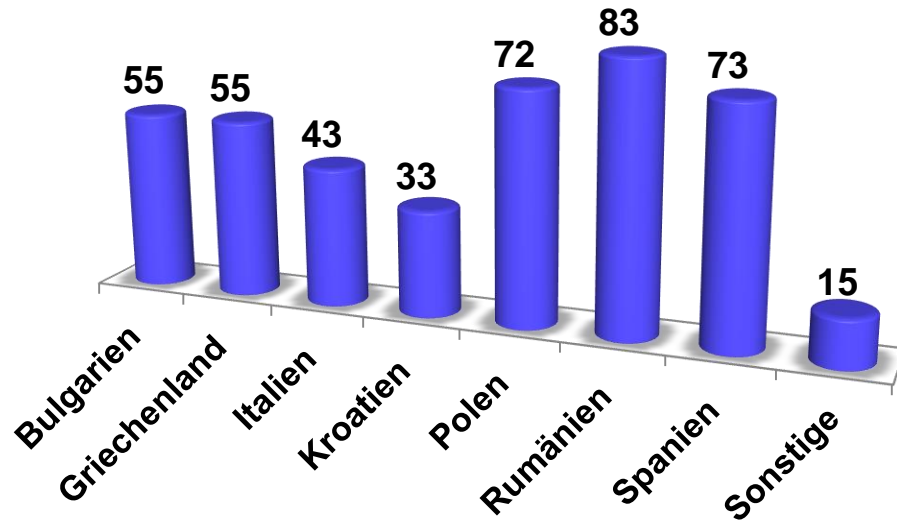


# versorgte Kinder zum Stichtag 01.10.2021

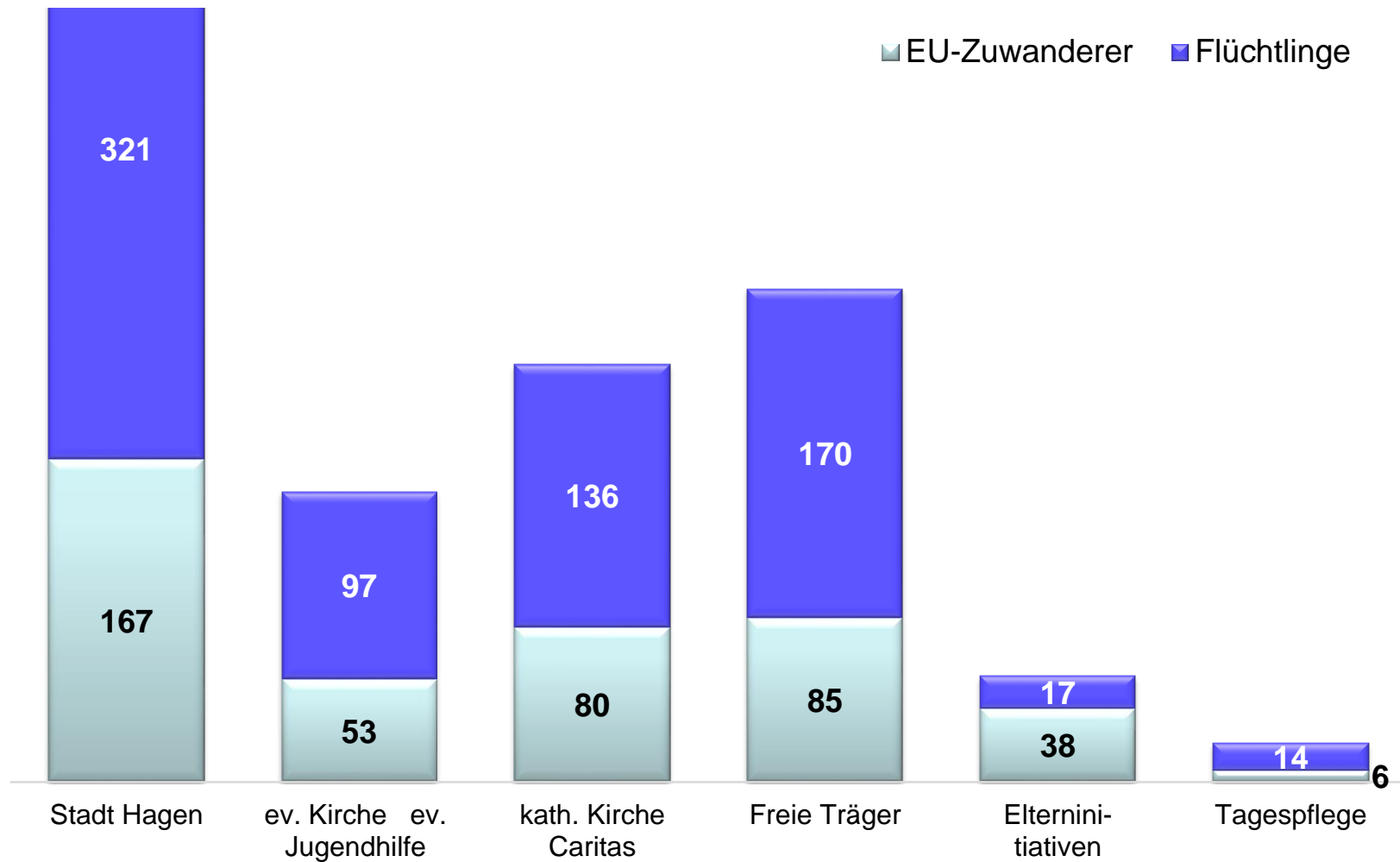
## Vergleich zum 01.01.2021

	U3	3 - 4 Jahre	4 - 5 Jahre	5 - 6 Jahre	Summe
<b>EU-Zuwanderung</b>	62 (-16)	105 (-6)	120 (-8)	142 (-3)	429 (-33)
<b>Flüchtlingshintergrund</b>	163 (+15)	199 (+55)	184 (+8)	209 (+14)	755 (+92)
<b>Gesamt</b>	225	304	304	351	1184

# Nationalität der versorgten Kinder



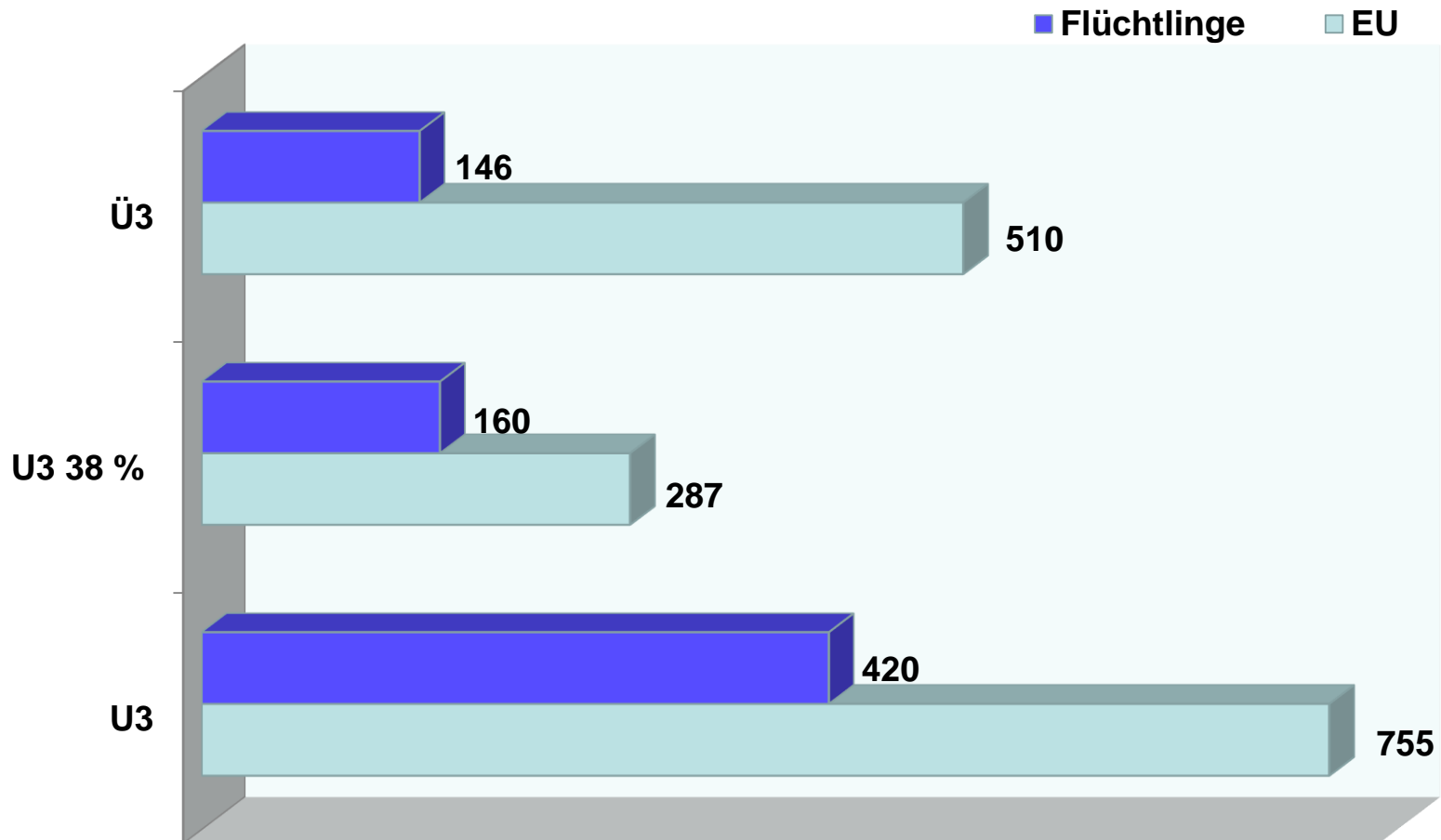
# Betreuung nach Trägerschaft





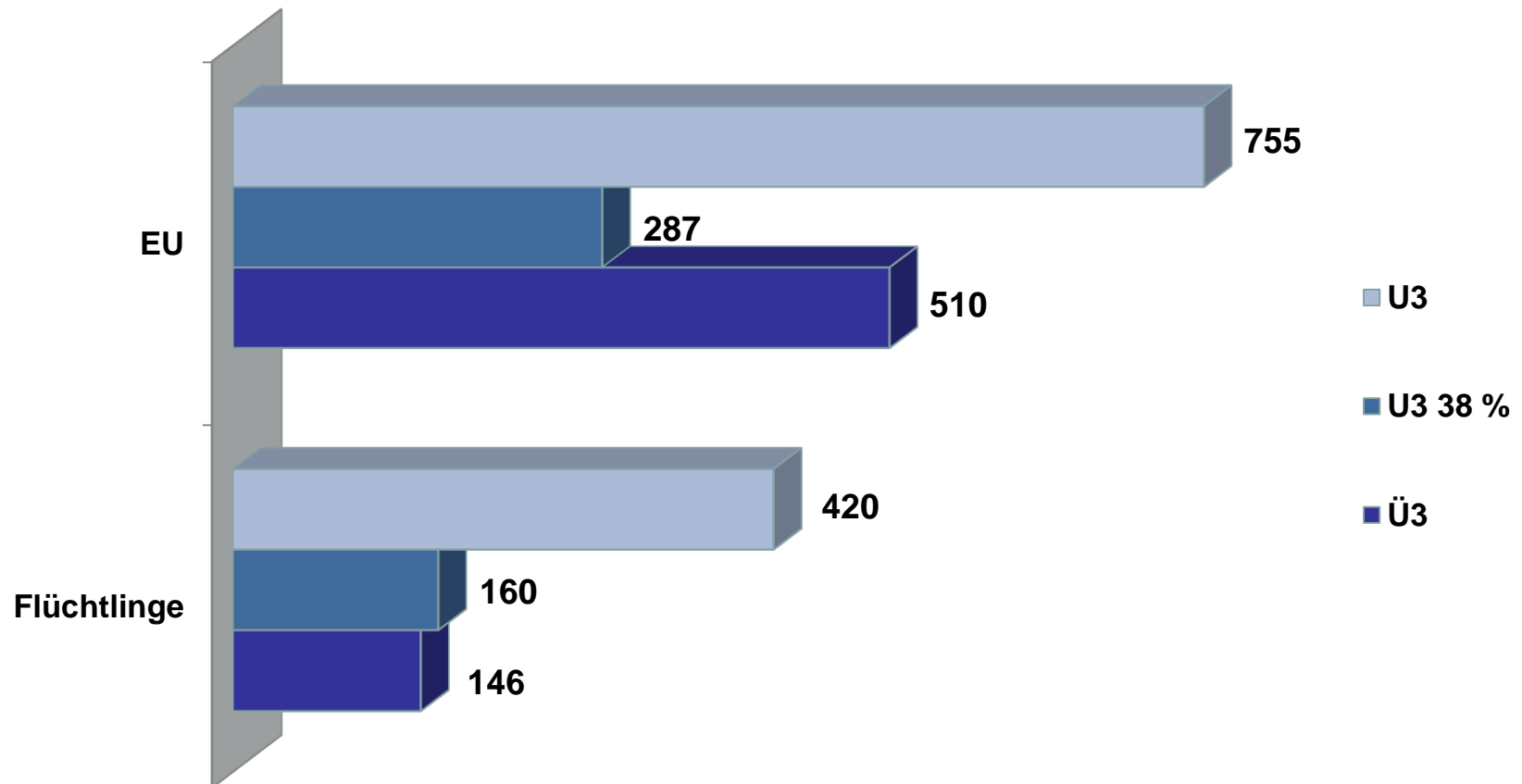
# Aktuell nicht-versorgte Kinder

zum Stichtag 01.10.2021

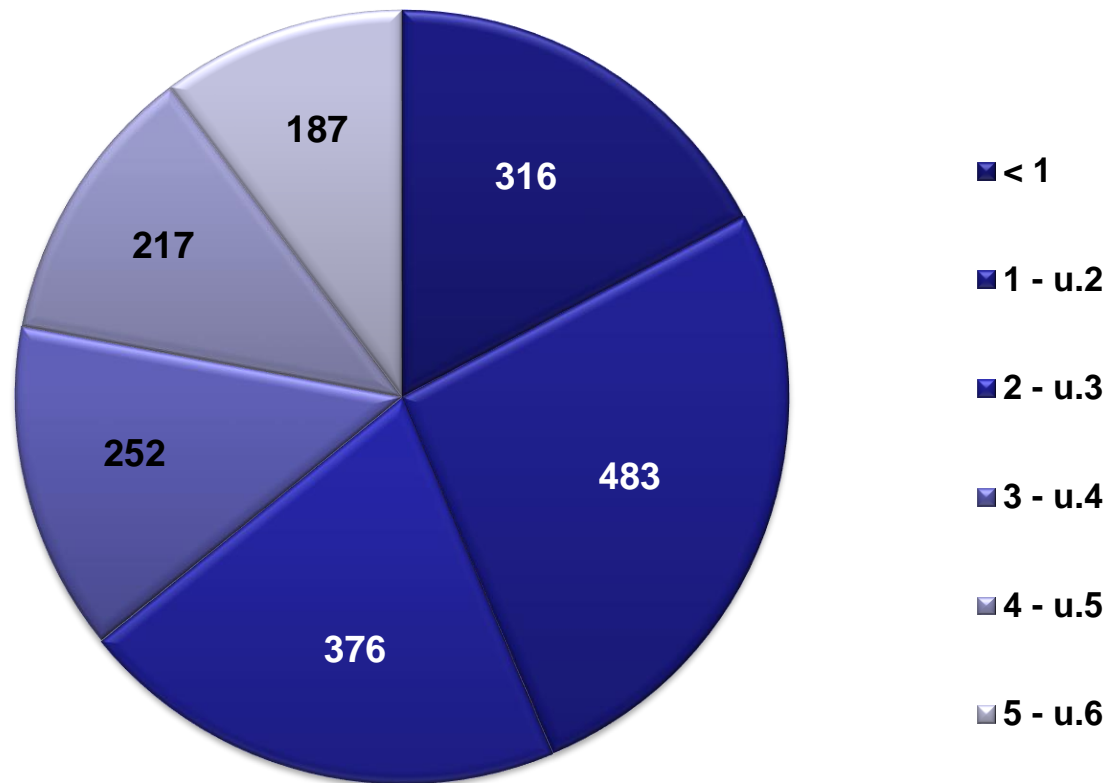


# Aktuell nicht-versorgte Kinder

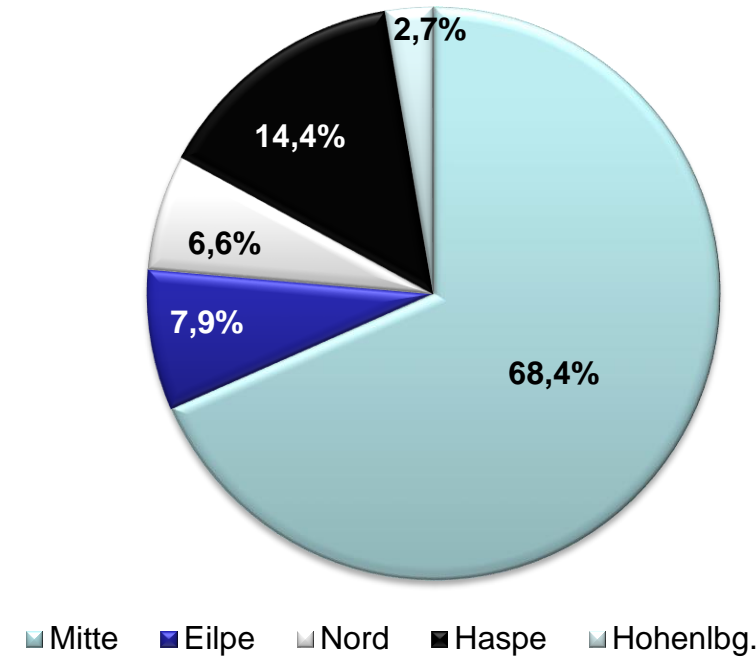
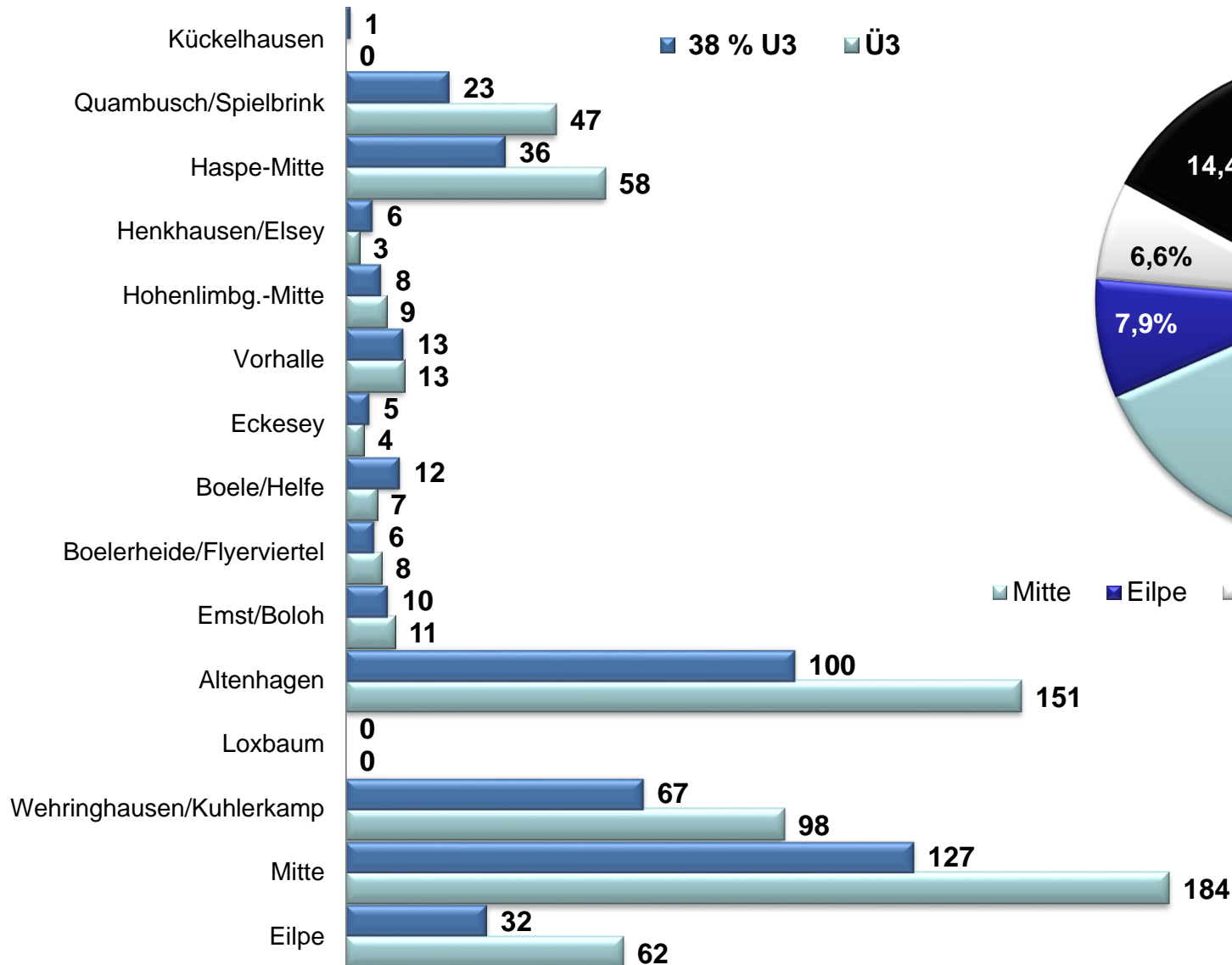
zum Stichtag 01.10.2021



# Altersstruktur der nicht-versorgten Kinder



# Sozialräumliche Verteilung



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**